

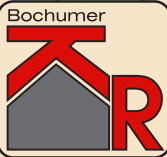
Kurbelfische


in der

Kitsch-Bude

präsentiert vom
Bochumer Kulturrat e.V.

Ortmann
&
Lakaszus





Die Kitsch-Bude war Treffpunkt für jedermann. Die Straßenbahn führt ja bekanntlich direkt vor der Halle her, und diese war somit zentraler Punkt als Wartehalle, gleichzeitig aber auch als Verkaufshalle. Babies wurden in der „Bude“ gewickelt und versorgt. Meine Mutter erzählte mir, dass ich selbst als Kleinkind auf einer Bank ins Geschäft gelegt wurde. Vater gab oft gute Ratschläge, und da eine gute Beziehung zu allen Kunden herrschte, gab es Beratung in allen Lebenslagen.

Morgens um 6.00 Uhr kamen die Bergleute von Lothringen und spülten ihren Staub aus der Kehle. So entstand eine Art Stammtisch für die Kumpel. Wehe, wenn die Halle um 6.00 Uhr noch nicht geöffnet war. Dann gab's Zoff...

Ingrid Kastropp, geb. Kitsch, in einem Interview mit Gerd Kivelitz, aus: „Gerthe - was die Steine uns erzählen“



Einladung zur ersten Ausstellung nach der Wiedereröffnung der

Kitsch-Bude durch den Bochumer Kulturrat e.V.

2. Juli 2005 bis 23. Juli 2005

Feierliche Eröffnung am 2. Juli 2005 um 17 Uhr

Öffnungszeiten:
Do.-Sa. 15 bis 18 Uhr

Anschrift:
Castroper Hellweg 365
44805 Bochum

Kontakt:
www.kulturrat-bochum.de
www.monika-ortmann.de – www.lakaszus.de

Eine interaktive Installation von Monika Ortmann und Wolfram Lakaszus

mit freundlicher Unterstützung
der Stadtwerke Bochum GmbH und dem Kulturbüro der Stadt Bochum

Stadtwerke
Bochum GmbH



Stadt Bochum

BOCHUM FÜR DAS RUHRGEBIET
Kulturhauptstadt Europas 2010

